

Rudolf Schmenger, Amtsrat/ derzeit vom  
Finanzamt Frankfurt/M. V - Höchst an das  
Finanzamt Frankfurt am Main III abgeordnet

Biebesheim, den 28.06.2005

Tel.Nr.: 0171/8308808

Herrn  
Roland Koch, Ministerpräsident des Landes Hessen  
über Herrn  
Karlheinz Weimar, Hessischer Minister der Finanzen  
über Herrn  
Dr. Walter Arnold, Staatssekretär  
über Herrn  
Pfister, Oberfinanzpräsident  
über Herrn  
Elies, Finanzpräsident  
Adickesallee 32

**per Fax**

60322 Frankfurt am Main

### **Sachstandsanfrage**

**Meine Schreiben vom 15.09.2004, 22.11.2004 und 21.04.2005**

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,  
sehr geehrter Herr Finanzminister,  
sehr geehrter Herr Staatssekretär,  
sehr geehrter Herr Oberfinanzpräsident,  
sehr geehrter Herr Finanzpräsident,

in vorbezeichneter Angelegenheit bitte ich um Sachstandsmitteilung.

Insbesondere bitte ich um Mitteilung, ob gegen Herrn Schneider-Ludorff sowie Frau Dr. von Lersner zwischenzeitlich disziplinarrechtliche Ermittlungsverfahren und/oder Strafverfahren eingeleitet wurden. Sollte dies bisher nicht erfolgt sein, bitte ich mir die Hinderungsgründe mitzuteilen. Ferner erinnere ich nochmals an die bereits mit Schreiben vom 15.09.2004 kurzfristig erbetene Aussagegenehmigung nach dem Hessischen Beamtenengesetz (HBG), um notfalls selbst Strafantrag zu stellen oder Strafanzeige zu erstatten.

Für einen Hinweis, ob der Steuerpflichtige zwischenzeitlich durch die Finanzverwaltung über die Vorgehensweise der Frau Dr. von Lersner (Strafverfolgung trotz Verjährung) in Kenntnis gesetzt und rehabilitiert wurde, wäre ich dankbar.

Ich behalte mir vor, den Steuerpflichtigen persönlich über diesen Skandal in Kenntnis zu setzen.

Wie Sie wissen, bin ich schwerbehindert. Meine Umsetzung erfolgte ohne Berücksichtigung meiner Schwerbehinderteneigenschaft, ohne Information des Vertrauensmannes der Schwerbehinderten und unter Verletzung des SGB IX und der Integrationsrichtlinien für Schwerbehinderte.

Ich bitte um Mitteilung, ob Sie die Ahndung dieser durch Herrn Schneider-Ludorff begangenen Ordnungswidrigkeit zwischenzeitlich veranlasst haben.

Nach Abschluss Ihrer vollumfänglichen Ermittlungen, die mittlerweile schon über 9 Monate andauern, bitte ich meinem Rechtsanwalt Joachim Schwammborn unaufgefordert Akteneinsicht zu gewähren.

Da die Oberfinanzdirektion sowie das Finanzministerium schon vor meinem ersten Schreiben an Ministerpräsident Koch in der Personalsache Schmenger mit involviert waren, sind die Sachverhalte für Sie nicht neu.

Bei aller Wertschätzung fand ich es deshalb von Anfang an unsinnig, die Finanzverwaltung mit der Aufklärung ihrer eigenen Verfehlungen zu beauftragen.

Ich weise Sie vorsorglich darauf hin, dieses als auch meine Schreiben vom 15.09.2004, 22.11.2004 und 21.04.2005 an Ministerpräsident Koch in meine Personalakte aufzunehmen.

Zur vollständigen Unterrichtung erhalten Sie als Anlage eine Kopie der Eingangsbestätigung meiner Petition zur Kenntnisnahme.

Ich behalte mir vor, die Haushaltsuntreue dem Landesrechnungshof sowie dem Bund der Steuerzahler mitzuteilen.

Die vorgenannten Adressaten bitte ich auf dem Dienstweg über dieses Schreiben in Kenntnis zu setzen.

Weitere Fotokopien erhalten der Beauftragte der Hessischen Landesregierung für behinderte Menschen, die Vertrauensperson der schwerbehinderten Verwaltungsangehörigen bei dem Finanzamt Frankfurt/M. V - Höchst, der örtliche Personalrat und die Landtagsabgeordneten des Petitionsausschuss.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr

(Schmenger, AR)

Anlage: Schreiben des Hessischen Landtag vom 21.06.2005